

Liebe Heimatfreunde!

Zum Heimatabend „Hutzenobnd bei de Graipele“ am Freitag, 08.07.05 (s. rechts) sind im Stickereimuseum Eintrittskarten zu 7,00 € erhältlich. Da die Anzahl jedoch begrenzt ist, ist eine rechtzeitige Reservierung notwendig. Nähere Informationen erhaltet ihr ebenfalls im Museum.



Erzgebirgischer Heimatverein
Eibenstock e.V.
Otto-Findeisen-Str. 14
08309 Eibenstock

Tel. 037752 / 2666 oder 2141
Fax 037752 / 2141

Programm in der FESTWOCHE zum Stadtjubiläum

Freitag, 01.07.05

- 15:00 Einweihung der restaurierten Postmeilensäule, Postplatz
- 17:30 Vortrag „Postmeilensäulen in Sachsen“, Saal Rathaus
- 16:30 Großes Kinderfest der Wunder-Welt, Evang. Gemeindehaus
- 19:00 Jugendtheater der Mittelschule, Auersberghalle
- 20:00 Theater „Bier – wie die Weiber von Eibenstock ihre Stadt retteten“
- 20:00 Familientanz – Die große Schlagerparty „Himbeereis zum Frühstück“

Samstag, 02.07.05

- 09:00 Fußball Summercup des ESV 90,
- 10:00 Beginn historischer Markt mit Nachmittags- und Abendprogramm, Marktplatz
- 15:00 Marionettentheater, Alte Mühle
- 20:00 Jugendtanz mit Live-Band „Bi-Ba-Butzemänner“, Festzelt Bühlgelände
- 22:00 Musikalische Wassershow, Marktplatz

Sonntag, 03.07.05

- 10:00 Historischer Festgottesdienst in der Stadtkirche
- 11:00 Historischer Markt öffnet seine Pforten, Marktplatz
- 15:00 „Clara's Nähkästchen“ – buntes Unterhaltungsprogramm, Marktplatz
- 15:00 Fußballspiel Eibenstock – VfC Plauen
- 19:00 Theateraufführung „Bier“, Auersberghalle

Montag, 04.07.05

Vorträge in der Mittelschule und Schnitzersymposium

Dienstag, 05.07.05

- Jugendwandertag als Sternwanderung aller Einrichtungen
- 16:00 Eröffnung Ausstellung „Stationen und Bilder einer Stadt“, Museum
- 18:00 Fußballspiel Eibenstock – VfB Auerbach, Sportplatz
- 19:30 „Sonne und Segen“, Albert-Bartsch-Abend, Ev. Gemeindehaus

Mittwoch, 06.07.05

- 17:00 Festsitzung des Stadtrates zum Stadtjubiläum, Auersberghalle
- 18:00 1. Eibenstocker Pferdenacht, am Hübel

Donnerstag, 07.07.05

- 09:00 Sportvormittag der Schulen u. Kita's (einschl. Kinderfest)
- 10:00 Streetball-Turnier durch Landessportbund, Sportplatz
Tischtennisturnier, Auersberghalle; Aerobic, Turnhalle Grundschule
Tennis für Jedermann, Tennisplatz
- 13:00 Jugendtheater „Angstman“, Auersberghalle
- 15:00 Showprogramm für Kinder (ab 5 Jahre) anschließend
Kinderdisco, Auersberghalle
- 19:00 Schülerdisco, Auersberghalle
- 19:00 Vortrag Dr. Seifert – Besiedelung des Erzgebirges, Ratssaal

Freitag, 08.07.05

- 16:00 Einweihung des „Saafnlob“ – Gedenkstein
- 20:00 Heimatabend „Hutzenobnd bei de Graipele“, Auersberghalle
- 20:00 Diskothek „20 Jahre Ossi and Friends“, Festzelt Bühlgelände

Samstag, 09.07.05

- 14:00 Großer Festumzug zum Stadtjubiläum
- 17:00 Pöhlbachmusikanten, Marktplatz
- 20:00 Abendkonzerthighlight „Goombay-Danceband“ u. „Juckreiz“
musikalischer Zug von der Freilichtbühne zum Marktplatz
- 23:00 Lasershow mit Feuerwerk, Marktplatz
- 24:00 Nachmitternachtsparty mit „Pöhlbachmusikanten“, Marktplatz

Sonntag, 10.07.05

- 10:00 Ökumenischer Festgottesdienst zum Stadtjubiläum, Stadtkirche
Sportveranstaltungen, Bretschneider Sportstätte

Änderungen vorbehalten!

Unne r



Numme
r

Mitteilungsblatt des Erzgebirgischen Heimatvereines Eibenstock

Juni
2005

Liebe Heimatfreunde!

Bitte beachtet die Hinweis auf der letzten Seite bezüglich der Kartenbestellung für den Heimatabend am 8. Juli 2005



Zum unerwarteten Ableben unserer
Heimatfreundin Annelies Wasmund

Eine langjährige, immerzu unermüdliche Heimatfreundin ist von uns gegangen. Im Februar diesen Jahres durfte sie noch bei guter Gesundheit die vielen Glückwünsche zu ihrem 75. Geburtstag entgegennehmen. Besonders beeindruckt hatte sie wohl zu dieser Feier der Besuch ihrer geliebten Kindergruppe unseres Vereines. Diese jungen Talente hatte sie über viele Jahre, seit der Wiederbelebung des Erzgebirgsvereines 1990, gehegt und gepflegt.

Mit steter Einsatzfreude leitete sie alle Proben und organisierte sie zahlreiche Auftritte, um mit den Kindern viele Zuschauer erfreuen zu können. Sei es zu Vereinsfesten, Geburtstagen, Hochzeiten oder auch zur kulturellen Betreuung von Urlaubern in der Region – immer war Annelies Wasmund und ihre Kindergruppe gefragt. Mit ihrer lockeren, aber bestimmten Art hat sie es über viele Jahre geschafft, einen steten Stamm an Mitgliedern an die Gruppe zu binden um auch bei altersbedingtem Ausscheiden von Kindern die Auftritte gewährleisten zu können.

Ihrem Engagement ist es zu verdanken, dass die Kindergruppe nicht nur in Eibenstock und Umgebung zu einem Begriff wurde, sondern oft auch außerhalb des Heimatbereiches in Aktion treten konnte, wie z. Bsp. in der Partnergemeinde Biebental in Hessen, zum Tag der Sachsen in Plauen oder auch zu den bundesweiten Wandertagen des Erzgebirgsvereines.

Sehr erfolgreich führte sie die Gruppe zu mehrfachen Teilnahmen zu den Jugendkulturtagen des Erzgebirgsvereines der vergangenen Jahre.



Annelies Wasmund mit einigen Kindern der Kindergruppe 1998

Annelies Wasmund und ihre verantwortungsvolle ehrenamtliche Tätigkeit verdient hohe Wertschätzung.

Wir werden sie in guter Erinnerung behalten und unserer treuen Heimatfreundin stets in Ehren gedenken.

Der Vorstand

Wir gratulieren unseren Heimatfreunden

Johannes Punk	am 09.06.	zum 73. Geburtstag
Ralf Möckel	am 22.06.	zum 40. Geburtstag
Liselotte Heymann	am 25.06.	zum 73. Geburtstag



Als neues Vereinsmitglied begrüßen wir: Matthias Barth

!!!!!!! Anmerkung !!!!!!!

Wir bitten um Entschuldigung, wenn der Geburtstag mancher Heimatfreunde nicht benannt werden kann.

Das liegt daran, dass leider immer noch nicht alle Rücklaufzettel an den Vorstand zurückgegeben wurden!

Unsere Zusammenkunft im Juni

Wir treffen uns am
Donnerstag, dem 2. Juni 2005, 18:00 Uhr
zum

Rostern

im Vereinhaus.

Die Heimatfreunde vom Heimatverein Wildenthal werden unsere Gäste sein.

!!!!!!! Schönes Wetter ist bestellt !!!!!!!!

Eibenstocker Spitzname

gesammelt von Heinz Arnold

Diese 80-seitige Broschüre beinhaltet „Eimstocker Spitzname“ von 1920 bis in die Gegenwart.

Erhältlich im Stickereimuseum, der Touristinformation und in einigen Geschäften unserer Stadt

Bier oder wie die Weiber zu Eibenstock ihre Stadt retteten!

Theaterstück, geschrieben von Wolfram Christ für die Bergbühne Eibenstock

Neben dem Theaterstück enthält das Heft eine ausführliche Darstellung der historischen Hintergründe zur Brautradition in Eibenstock.



Bei dr Führung auf dr Burg



Dor Hubert muß siech in ne Fass neiknärrn



Unnere vier Heinz`n

Unnner Ausfahrt nooch Freyburg

An 2. Mai hamm`r wie alle Gahr wieder a mol a Ausfahrt mit`n Meiksner-Bus gemacht. Diesmol ging`s nooch Freyburg an dr Unschtrud.

Frieh im Achte ging`s lus. Allezam hatt`n mir vornewag schu unner Platzkart im Bus gehatt und su wust`n mir su uhgefahr, wu mir sitzn.

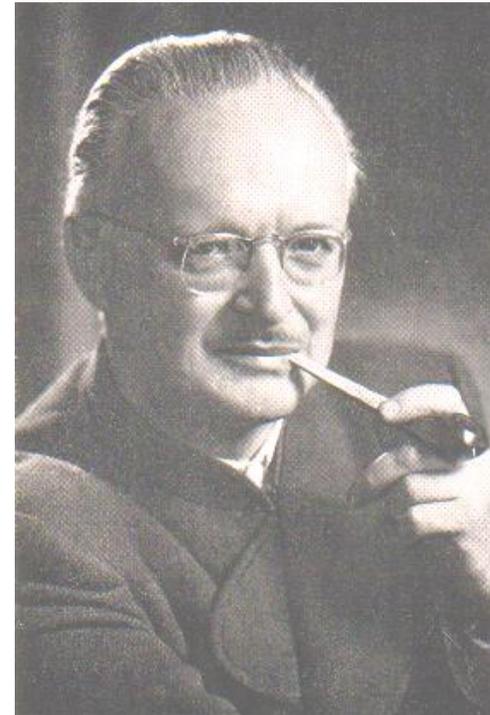
Is Watter kunnt net besser sei, de Sonn hot`s wie allemol gut mit uns gemahnt und wenn mor vom Fahrer beim erschn Halt noch in Kaffee kriecht hätt`n, wärsch noch schenn`r gewas`n.

In Freyburg ham mor nu als erschtes a Führung auf dor Burg „Neuenburg“ mietgemacht. Mir ham do allerhand erfahrr, das die Burg erscht ganz schie verfalln war und das ne ganze Stang Gald neigesteckt wurm is, daß se wieder racht schie hargericht warn kunt.

Is Mittochassn gabs dann im Hotel „Edelacker“ und dornoch ham mor in dor Sektkellerei erfahrr, wie Sekt hargestellt werd. Dos is fei ganz schie aufwendich, de Flaschen müssn a paar mol gewend warn. Zum Schluß ham mor alle a Glas`l Sekt gekost und im Lodn kunt`n mor hinterhar noch allerhand Sekt eikaaf`n.

Halb Fünfe rim sei mor nochert wieder nei ne Bus gestiegn und is ging wieder in Richtung Eimstock und do hamm mor - mor kunt`n`s kaum glahm – auf`n Rastplatz sugahr in Kaffee vom Fahrer kriecht, aber ah blus, weil mor ne gefrecht hatt`n und su sei mor doch noch zu in Kaffee komme.

Enthüllung des Gedenksteines zu Ehren unseres Heimatdichters Stephan Dietrich



Anlässlich unserer 850-Jahrfeier in diesem Jahr wird am **8. Juli 2005** der Gedenkstein zu Ehren unseres „Saafnlobes“ enthüllt.

Wir wollen ihm damit ein bleibendes Denkmal setzen, hat er doch mit seinem unermüdlichen Wirken maßgeblich zur Erhaltung unserer erzgebirgischen Traditionen beigetragen.

Der Standort des Gedenksteines wird in unmittelbarer Nähe seines ehemaligen Geburtshauses sein. Es befand sich in der Haberleithe, dort wo derzeit der Neubau für das altersgerechte Wohnen entsteht.

Derzeit wird an der Vorbereitung des Fundamentes gearbeitet. Dank der immensen Arbeit, die sich unsere Heimatfreundin Annita Einsiedel gemacht hat indem sie eine Unmenge an kleinen Basteleien anfertigte, konnte eine Tombola entstehen, die im Museum aufgebaut ist. Aus dem Erlös kann nun dieser Gedenkstein mit finanziert werden. Mittlerweile ist ein stattlicher Betrag zusammengekommen, der aber bei weitem noch nicht ausreicht. **Deshalb der Hinweis: Es sind noch Lose und selbstverständlich auch Preise vorhanden!!**

Die Feierstunde beginnt 16:00 Uhr.
Wir laden alle Heimatfreunde schon heute recht herzlich dazu ein.

Der Vogelbeerbaum

„Kann schinnern Baam gibt's wie ann Vugelbeerbaum ...“



So hat es der Forstrat Schreyer gedichtet und gesungen, und so ist es über's Gebirge hinausgedrungen und erklingt's noch immer und überall: das Lied vom Vugelbeerbaum.

Wenn zu Pfingsten die Vogelbeere blüht, abertausend Doldensträuße die Bergstraßen entlang, ist's wie ein heiterer Frühlingsgruß der Natur von rauhen Bergeshöhen. Und wenn dann im scheidenden Sommer aus gibendem Laub die korallenroten Beeren leuchten, der Altweibersommer silberne Fäden spinn und der Wind über die Stoppelfelder weht, dann mischt sich wohl auch ein wenig Melancholie in die Stimmung dieser Landschaft. Der Vogelbeerbaum ist der Baum des Erzgebirges! Wie vermag

er oben am Kamm den Stürmen zu trotzen. Schief, krumm und kurzschäftig steht er am Straßenrand und der Wind scherte ihm die Krone. Sie gleicht einem nach hinten wehenden Schopf. Und wie erträgt er Eisanhang und Rauhreiflast. Wenn auch Zweige und Äste brechen, im Frühjahr treibt er wieder junges Holz. So ist der Vogelbeerbaum Sinnbild für ein unverzagtes Festhalten in einer rauhen, kargen Welt, in der Kampf und Entsagung durch alle Monde währt. Und doch sind die Fluren des Gebirges wie ein großer Park, freundlich von Bäumen und Gebüsch durchsetzt. Grünen Wällen gleich ziehen sich die Hecken die Berglehne hinauf, bremsen die Winde, schützen die Flur vor Erosion. Die Vogelbeere hat auch die ärmsten Steinrücken und -halden besiedelt, ihr Samen wurde über den Vogeldarm verbreitet. Und hackte sie der Bauer um, trieb sie wieder zehnfach neu.

Glücklicherweise scheinen die Zeiten überwunden, da viele der alten Hecken, die auch ein Stück ländlicher Kulturgeschichte bedeuten, in kurzzeitigem Eifer der Rodung anheimfielen. Mit solcherart „Flurbereinigung“ geht stets die Zerstörung eines wohlthätigen, sich wechselseitig bedingenden Ökosystems einher.

Hecken in der Landschaft – oft wahre Schutz- und Trutzwälle, gebildet aus einer vielfach verzweigten, ineinander verflochtenen, dornenbewehrten Gehölzmasse – für mancherlei bedrohtes Getier Lebensraum, Nahrung, Schutz und letzte Zuflucht. Allein wieviele Singvogelarten finden hier optimale Nistgelegenheiten.

Aber es ist nicht allein die Nützlichkeit, darüber hinaus geht es auch um die Ästhetik der Landschaft, das Auge will sich an Schönheit und wechselnden Bildern freuen.

Der Vogelbeerbaum, ob er sturmzerzaust oben auf den Kammhöhen die Wege säumt, ob er in stattlicher Schönheit, mit dem Starenkasten im Geäst, des Gebirglers Hausdach überschattet, ob er sein Blattwerk schützend über die Waldblößen breitet, er ist Symbol dieser Landschaft, die wehen des rauhen Klimas nicht zu den gesegneten des Landes zählt. Und doch liegt in ihr auch der Reiz verlockend herber Schönheit – für den, der Augen hat zum Schauen und Entdecken.

Der Vugelbeerbaum

Kan schinnern Baam gibt's, wie ann Vu - gelbeer - baam, Vu -
 baam, Vu - gelbeerbaum; es ka aah su lecht net ann schinnern
 schinnern Baam gaabn, ei - ja! - Ei - ja, ei - ja, wie ann Vu -
 Baam, ann Vu - gel - beer - baam, ann Vu - gel - beer - baam, ei -
 ja, wie ann Vu - gel - beer - baam, ann Vu - gel - beer - baam, ei -

Ben Kanner sann Haus stieht a Vuglbeerbaum, Vuglbeerbaum,
 Vuglbeerbaum; do

sitzt unnnern Kanner sei Weibel dernaabn, Weibel dernaabn eija! Eija,

Na, loßt se nár sitzen, se schläft ja derbei, schläft ja derbei, schläft ja derbei, un
 hot se`s

verschlofen, do huln mer sche rei, huln mer sche rei, eija! Eija, eija, von

Un wenn ich gestorbn bi, ich waar`s net derlaabn, waar`s net derlaabn,
 waar`s net

derlaabn, do pflanzt of menn Grob fei ann Vugelbeerbaum, Vugelbeerbaum,